

# Multiple-Choice-Fragen: Diagnosesicherheit und Fehldiagnosen



VNR: 276060202427060009

(eine Antwort ist richtig)

## 1. Was ist eine Voraussetzung für die Etablierung einer Speak-up-Kultur im Behandlungsteam?

- 1) Hohe Hierarchieebenen
- 2) Konstruktive und kollegiale Arbeitsatmosphäre
- 3) Große Teams
- 4) Automatisierte Diagnosesysteme
- 5) Hohe Gehälter

## 2. Welche Arten von diagnostischen Fehlern gibt es nach Graber (2005)?

- a. Technische Fehler
- b. Schuldlose Fehler
- c. Kognitiv bedingte Fehler
- d. Systemisch bedingte Fehler
- e. Vermeidbare Fehler

- 1) nur Antworten a & b sind richtig
- 2) nur Antworten b, d und e sind richtig
- 3) nur Antworten b, c und d sind richtig
- 4) alle Antworten sind richtig
- 5) nur Antworten c & d sind richtig

## 3. Welche Biasform beschreibt den Fehler, dass eine initiale Diagnose trotz neuer Informationen nicht revidiert wird?

- 1) Verfügbarkeitsheuristik
- 2) Ankerheuristik
- 3) Repräsentativitätsheuristik
- 4) Framing-Effekt
- 5) Bestätigungsfehler

## 4. Was beschreibt das System-1-Denken nach Daniel Kahnemann?

- 1) Langsames, analytisches und bewusstes Denken
- 2) Intuitives, schnelles und automatisches Denken
- 3) Analytisches Denken in Notfallsituationen

- 4) Komplexe Problemlösung
- 5) Entscheidungen auf Basis umfangreicher Daten

## 5. Welche Maßnahme trägt nicht zur Reduktion diagnostischer Fehler bei?

- 1) Kognitive Interventionen
- 2) Einsatz von Checklisten
- 3) Elektronische Entscheidungsunterstützungssysteme
- 4) Reduzierung der Patientenanzahl
- 5) Simulationstraining

## 6. Welche Form der Bias kann dazu führen, dass eine Diagnose auf kürzlich gesehenen oder eindrücklichen Fällen basiert?

- 1) Verfügbarkeitsheuristik
- 2) Ankerheuristik
- 3) Repräsentativitätsheuristik
- 4) Bestätigungsfehler
- 5) Selbstüberschätzung

## 7. Welche der folgenden Aussagen trifft nicht zu?

- 1) In Fachdisziplinen mit hohem Grad an Standardisierung wie der Pathologie oder Radiologie werden Fehlerraten von 2 bis 5 % berichtet.
- 2) In der Allgemein- oder Notfallmedizin werden international diagnostische Fehler bei 10–15 % aller Fälle beschrieben.
- 3) Verlässliche Zahlen zur Prävalenz diagnostischer Fehler in Deutschland sind vorhanden und gut dokumentiert.
- 4) Die Rahmenbedingungen, unter denen medizinische Entscheidungen getroffen werden, haben einen wesentlichen Einfluss auf die Qualität der Entscheidung.

- 5) Die ökonomischen Auswirkungen von Fehldiagnosen sind sowohl in Bezug auf direkte Krankheitskosten als auch durch Haftpflichtversicherungen erheblich.

## 8. Welche Fehler können durch das System-1-Denken entstehen?

- a. Fehlinterpretationen von Symptomen
- b. Verzögerte Entscheidungen
- c. Voreilige Schlussfolgerungen
- d. Übermäßige Tests
- e. Fehlerhafte Schlussfolgerungen durch Heuristiken

- 1) nur Antworten a & b sind richtig
- 2) nur Antworten a & e sind richtig
- 3) nur Antworten b, c & d sind richtig
- 4) nur Antworten a, c & e sind richtig
- 5) nur Antworten a & e sind richtig

## 9. Was ist kein möglicher systemischer Grund, der Fehldiagnosen begünstigt?

- 1) Arbeitsüberlastung
- 2) Mangelnde Verfügbarkeit diagnostischer Tests
- 3) Unzureichende Kommunikation
- 4) Kollegiales, kritisches Hinterfragen im Sinne eines Speak up
- 5) Unzureichende Koordination und Follow-up

## 10. Welcher Bias beschreibt die Tendenz zur Überschätzung des eigenen Wissens und Handelns?

- 1) Verfügbarkeitsheuristik
- 2) Ankerheuristik
- 3) Repräsentativitätsheuristik
- 4) Overconfidence
- 5) Bestätigungsfehler

## Ärzte für die schulische Präventionsarbeit in Frankfurt gesucht

Wir, das sind aktuell 107 Ärztinnen und Ärzte der ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e. V. (ÄGGF), suchen für den Bereich Frankfurt am Main weitere Kolleginnen und Kollegen auf Honorarbasis für unsere ärztlichen Informationsstunden an Schulen zur sexuellen und reproduktiven Gesundheit. Wenn auch Ihnen Prävention ein großes Anliegen ist und Sie gerne im Austausch mit jungen Menschen sind (ca. ein Vormittag/Woche,

gerne mehr), finden Sie bei uns eine sinnstiftende Tätigkeit. Informationen unter [www.aeggf.de](http://www.aeggf.de).

Die Ärztinnen und Ärzte der gemeinnützigen ÄGGF vermitteln Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen seit über 70 Jahren verlässliches Wissen zu vielen Themen rund um die sexuelle Gesundheit. Die in der Regel 90-minütigen Informationsstunden finden geschlechtsgetrennt ohne Lehrkräfte statt. (red)